

mastoides und am hinteren Rande desselben, aber aussen auf dem M. sternocleidomastoideus gelagert, rückwärts, stieg über die Linea semicircularis superior o. occipitis an der Verbindung des mittleren und äusseren Drittels der Länge derselben auf den Hinterkopf und theilte sich in zwei Aeste.

Die Arteriae occipitales verbanden sich hinter dem hinteren Rande des M. sternocleidomastoideus durch einen 6 Lin. langen Querast.

## VIII. (CLXVIII.) Verlauf der Vena anonyma sinistra vor der Thymusdrüse.

### (3. Fall eigener Beobachtung.)

A. Cooper<sup>1)</sup> hat von dieser Abweichung einen Fall mitgetheilt; ich<sup>2)</sup> habe davon bis jetzt 2 Fälle gesehen und beschrieben. Diesen kann ich einen 3. (beziehungsweise 4.) Fall zugesellen, der mir am 11. März 1880 bei einer vorzunehmenden Demonstration der Brustorgane an einem männlichen Embryo von 30 Cm. Länge vorgekommen ist.

Das Präparat habe ich in meiner Sammlung aufgestellt.

Die Thymus reicht mit ihrer Portio cervicalis im Spatium praetracheale colli bis zu den Lobi laterales der Glandula thyreoides aufwärts mit ihrer Portio thoracica im Cavum mediastini anticum weit am Pericardium abwärts. Sie ist 5 Cm. lang, wovon auf die Portio cervicalis 2 Cm. fallen, an der thoracica 4 Cm. breit. Ueber der Portio thoracica vor dem unteren Ende der P. cervicalis findet sich ein schräger und beträchtlich tiefer Sulcus vor.

In diesem Sulcus, in und unter der Apertura superior cavi thoracis, nimmt die Vena anonyma sinistra, welche 3,2 Cm. lang und 4—5 Mm. weit ist, ihren Verlauf.

Abgesehen von dem ungewöhnlichen Verlauf der genannten Vene, ist an den Brust-, Bauch- und Beckenorganen nichts Abnormes zugegen.

## IX. (CLXIX.) Eine in die Länge congenital vergrössert gebliebene Leber eines Erwachsenen, mit eigenthümlichem Verhalten zur Milz.

Zur Beobachtung gekommen Mitte Februar 1879.

Die Leber war retortenförmig gekrümmt; der linke Lappen breit-zungenförmig. Dieselbe war so lang, dass sie mit ihrem linken Ende das obere Ende der Milz

<sup>1)</sup> The anatomy of the thymus gland. London 1832. 4<sup>o</sup>. p. 21.

<sup>2)</sup> Dieses Archiv: Anatomische Notizen No. LII und LXVIII. Bd. 66. S. 462; Bd. 67. S. 366. Berlin 1876.